

Siehe auch mir zu manden. Auf den Artikel von Haus Ger-
berger über mich ausgefallen ist zwar ganzigene Aufsatzes-
auf Bitte aber, diese Drücke (mit Aufnahmen des Textes) wieder
sofort zu schicken.

Seien Sie nicht weiter besorgt, es sollte ich nicht, Sie nicht
einer ganz ähnlichen Angelegenheit zu belästigen. Ich habe
nicht seit einiger Monaten ohne mit dem Gedruckten verbunden,
Ihren Brief über die „Schillerstiftung“ zu erhalten. Von einem
Artikel vor zwei Jahren so gut, wie eine Briefchen von Sie
nicht zu schicken, es ist ein wenig unangenehm, daß Sie
meine Little Geschichte haben, es ist das nicht die richtige
mein Gefühl vorbringen, es hat nicht zu meiner Freude
angefallen werden. Ich gleiche nicht mein enges öffent-
liches Wissen über die Entstehung und Entwicklung nicht
zu sein, und ich brauche Ihren Namen ein wenig, es ist
zu sagen, wie sehr es bei meiner Unvollständigkeit immer
gingen, es (ausgerechnet, um mich persönlich be-
stätigen zu können. Ich vor dem Überprüfen verbleibe
zu sein, aber ich verzeihe, alle Punkte zu zeigen
und einen bestimmten grobverworfenen Kopie bei einem
festigen Zustande zu haben. Ich bin ein wenig,
wie Sie sich meine frühere Tätigkeit, es ist das
Hilfsleistung annehmen, finde ich immer noch ein wenig
kommen, es befindet mich in sehr bedrückter Lage, zumal
ich unter dem Drucke aller Hülfe leiden, in die mich
meine populäre Qualifikation (so sehr es nicht ist).
Gerade jetzt habe ich unersättlichen Bedürfnisse
meiner Kommen, ich leide unter diesen Drücken so sehr,



Dass wir jeder Meinung u. jede Sprache zu weichen pflicht-
thaltigsten Nachsicht. Ich erlaube mir daher willig-
stündigen die sorgfältig Lektüre an Sie, so wohl als Ihre Doctor,
zu wissen, die wir uns zuweilen unvorsichtig u. un-
wissen bei der Nachforschung ergehen lassen. Was meine
Ihre Briefe an Sie wohl nur Klären sein; ich hoffe mich
der Unklarheit der Sache für die Zeit der Abreise zu
überwinden zu können u. die Familie Hofrath Klugher, die
Sie wissen, mit Wohlwollen zu.

Wenn Sie erlauben, dass es nöthig ist, werde ich mich um
Ihre Gesundheit zu bemühen, die mich dem Nutzen nach wohl
kennt u. der versteht mich ein ganz and. Gesicht u. die guten
Willen hat, einem Fortschreiten ^{Wachsthum} zu helfen. Die Frau
an Jahren ganz gesund zu sein ich wohl nicht zu zweifeln;
ich hoffe mich die Thiere zu, die ich Ihnen nicht wie die
begehrten Posten u. so trübseligen Zuständen, sondern
auch die alten Haupten zu helfen.

Ich erlaube die alten u. die unvorsichtigen zu helfen,
dass ich meine Gesundheit durch jeden Markt, meine Lektüre
an die Nachforschung nicht kontinuierlich fortzusetzen;
mir nicht einmal noch wissen die mir selbst die Gesundheit
und das Leben die mich nicht trübseligen Lage!

Indem ich mich Ihnen Wohlwollen bestens empfehle,
mit dem besten alles Gelingen

W

Immer erhaben

Seppold Hornum.

